



Tipps für Filtersoftware

Filtersysteme schützen Kinder und Jugendliche nur bedingt vor für sie ungeeigneten Seiten. Filtersoftware kann helfen, enthebt Eltern und Erzieher jedoch nicht ihrer Verantwortung. In jedem Fall gilt es, Medienkompetenz zu vermitteln und Kinder und Jugendliche über das Internet, seine Gefahren, seine Grenzen und seinen Nutzen, aufzuklären.

„Das beste Werkzeug zum Schutz von Kindern ist es, wenn sich Eltern oder Betreuungspersonen ihrer Verantwortung für die Medienerziehung bewusst sind, und über eine fundierte Gesprächsbasis zum Nachwuchs verfügen. Technische Maßnahmen wie etwa der Einsatz von Filterungswerkzeugen können vom smarten Nachwuchs schließlich sehr oft rasch außer Kraft gesetzt werden. Gefragt ist daher vor allem die Medienkompetenz der Betreuer, die den Kindern als Begleiter den sicheren Weg weisen und sie zum eigenverantwortlichen, kompetenten Umgang mit PC und Internet heranführen.“

(Quelle: BSI)

Allgemeine Informationen:

BSI – Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik

Hier finden sich stets aktuelle Informationen zur Sicherheit im Internet. Es gibt Erklärungen für Fachwörter und konkrete Hilfsangebote zur vielen Themen: Chat, Phishing, Kinderschutz, Computerspiele, ... Besonders interessant: „Kinderschutz“!

<http://www.bsi-fuer-buerger.de/>

Beispiele für Filtersoftware:

Filter des Internet-Explorers

Das ICRA-System ermöglicht es Eltern, eine Auswahl darüber zu treffen, welche digitale Inhalte ihre Kinder sehen dürfen und welche nicht. Durch Einstellung der inhaltlichen Richtlinien des Browsers kann ein Sicherungseffekt erzielt werden. Zu finden sind diese Einstellungen unter: *Extras – Internetoptionen – Inhalte - Inhaltsratgeber*. Dort den Punkt *Aktivieren ...* anklicken. Nun können die Einstellungen festgelegt werden. Diese Einstellungen sind natürlich kostenlos.



Time for Kids – Tfk Internetfilter Plus für Privatpersonen

Herstellerinformation: Über die deutschsprachige Oberfläche können die Erziehungsberechtigten das Internet für Kinder- und Jugendliche altersspezifisch einstellen. Inhalte: 61 individuell einstellbare Filterkategorien, täglich werden mehr als vier Millionen Webseiten überprüft und hieraus 120.000 Inhalte aktualisiert, zusätzliche lokale Listen für gezieltes Sperren und Freigeben von Internetseiten (Black-/Whitelist), zeitliche Sperrung des Internets, z.B. nachts, mehrere Benutzer können mit unterschiedlichen Filterprofilen und Zeitkonten eingerichtet werden: keine Einschränkungen für Eltern, hoher Schutz für kleine Kinder, mehr Freiheiten mit zunehmender Reife und wachsendem Alter. Um die Kosten so niedrig wie möglich zu halten, ist für Privatpersonen nur eine Onlinebestellung möglich.

Kosten: 19,99 €pro Jahr und PC

<http://www.internetfilterplus.de/>

SFC-Filter

Die Standard Version des SFC-Filters für PC-Windows (TM) - SFC Internet Schutzfilter für Standard Benutzer beinhaltet laut Herstellerangaben: Einstellen der Umleitseite, Begrenzung der Onlinezeit, Schutz vor Webdialer und teuren Einwahlen, Automatisches Löschen des Browsercache, Altersstufen SFC-6, SFC-12 und SFC-16, URL Positiv und Negativliste, Automatisches Update der Software, Microsoft Internet Explorer (neueste Version), Kinderbrowser für das Internet, Virenschanner und Firewall für das Internet, Media und Flash Player, Tips und Tricks für das Internet. Kostenlos für den privaten Gebrauch!

<http://www.seitenstark.de/>

Hinweis: Bei Seitenstart wird erst ein Film abgespielt. Das muss man abwarten. Dann die Option *Deutsch* unten rechts anklicken. Im oberen Teil der Seite findet sich nun die Schaltfläche für den Download des Programms. Das Herunterladen wird dann durch Anklicken des CD-Bildes gestartet. Bedienungsanleitung lesen!

Kindersicherung 2007

der Firma Salfeld. Sie bietet, laut Herstellerangabe, ein Zeitlimit für PC und Internet, Online Kontrolle, Verzeichnis Schutz, Email Benachrichtigung uvm. Kosten für eine Einzelplatzlizenz: 29,90 (Mail), 37,90 (Post)

<http://www.salfeld.de>

Avira Web Protector

Herstellerinformation: Internetinhalte nach vordefinierten Kriterien und Benutzerprofilen zu sperren oder freizugeben, Filter auf Basis einer der weltweit größten und umfassendsten URL-Datenbanken, die über 67 Millionen Einträge verfügt. Sie wird täglich aktualisiert, Klassifizierungsmöglichkeiten durch 62 vordefinierte Kategorien. Für jeden Benutzer – etwa in einer Familie für Kinder unterschiedlichen Alters – kann ein Regelwerk inklusive individueller Surfzeit-Budgets erstellt werden, Monitoring und Reportdatei-Erstellung ermöglichen die volle Kontrolle über das System.

Kosten: 34,42 €pro Jahr und PC (Informationen sind nicht ganz klar ersichtlich!)

<http://www.friendly-internet.com>

Parents Friend

Herstellerinformation: Schützt Kinder vor pornografischen Webseiten. Programme, Fenster und die Internetverbindung können mit Passwörtern versehen werden (somit auch alle Systemeinstellungen). Der PC kann zu beliebigen Stunden ganz gesperrt werden, es können Zeitlimits vergeben werden, Programme gesperrt werden, Verzeichnisse und Daten lassen sich schützen. Im Hintergrund läuft ein umfangreiches Aktivitätsprotokoll (gestartete Programme, besuchte Webseiten, gedrückte Tasten), das unbemerkt per Email versendet werden kann. Parents Friend läuft unsichtbar im Hintergrund. In der unregistrierten Version wird im Protokoll jeder 4. Buchstabe durch einen Punkt ersetzt. Sie ist kostenfrei für den privaten Gebrauch. Eine Lizenz für die Vollversion, welche das gesamte Protokoll anzeigt, kostet 5€

<http://www.parents-friend.de/>

Provider, z.B. T-Online, bieten genauso Filterlösungen an wie große Firmen, z.B. McAfee oder Symantec.

Stand: März 2007

Hinweis: Bei den angesprochenen Seiten handelt es sich lediglich um Beispiele, es findet keine Wertung gegenüber weiteren existierenden Angeboten statt. Eine rechtliche Gewähr wird nicht übernommen. Zusammenstellung: E. Altheimer, MiB Ostallgäu/Kaufbeuren